

Wo Småland Stacheln trägt



Dekors wie dieses verhafteten **auf dem Vrigstadsån** so einige Stachelträger

Auf seinem Weg durch Småland fließt der Vrigstadsån durch viele Seen und mündet in den Rusken. Heimat von Zandern & Co in großer Zahl. Rute&Rolle-Autor Henry Schulze besuchte den Räuberfluss am Ruskensee

Fotos: Henry Schulze (4), Tobias Norff (1), Zeichnung: R. Bork

Wenn Sie sich in Schweden ein wenig auskennen, ist Ihnen der schöne Rusken sicher ein Begriff. Der See in Småland ist bekannt für seine Räuber und war schon Schauplatz so einiger Reportagen. Doch sagt Ihnen auch der Vrigstadsån etwas? Dieser Fluss durchfließt ausgehend von Vrigstad eine Vielzahl kleinerer Seen bevor er in den Rusken mündet.

Und er ist mindestens genauso reich an Räubern!

Viel Friedfisch, viel Futter

Wenns im Fluss Vrigstadsån an einem nicht mangelt, dann sind es Weißfische: Brassen, Rotaugen und Rotfedern teilen sich das typisch bräunliche Wasser mit guten Schleien. Und wo es Futterfisch in

Mengen gibt, geht's den Jägern nicht schlecht. Im Flusssystem können Sie mit großen Barschen, Hechten und Zandern rechnen. Quappen und Aale kommen vor, doch besonders für die Stachelritter mit den Glasaugen ist das rund 380 Hektar große Revier top. Zusammen mit Freund Norbert Scharfenberger besuchte ich das Vrigstadsån-System im September. Entspannt

überquerten wir über Nacht das Meer mit der TT-Line Fähre von Rostock nach Trelleborg und fuhren am nächsten Morgen keine drei Stunden vom Hafen ins Herzen Smålands. Dort begrüßten uns Otto und Gabriele Seitz von Adventure of Småland. Die beiden leben gleich am Rusken und vermieten rund um den See Ferienhäuser – so auch unser Basiscamp. Gleich hinter unserem hübschen Schwedenhaus lag der Steg mit Boot. Einen E-Motor mit Batterie stellte uns Otto zur Verfügung. Ein Verbrennermotor ist erst ab Gisabo in Richtung Vrigstad erlaubt. Bei starkem Wind und hohem Wasser nach langen



Standen im September **einfach überall**: schmackhafte Pilze



Und **als Beilage** kamen Signalkrebse in den Topf

Regenperioden sind Pferde- stärken am Heck auch zu empfehlen, um die oft engen Verbindungskanäle zwischen den einzelnen Seen bei ablaufendem Wasser zu passieren. Zwei PS reichen aber völlig aus.

Zwischen Rusken und Gisabo

Wirkonzentrierten uns voll auf den Bereich des Vrigstadsån vom Rusken stromaufwärts bis zur Brücke in Gisabo. Die Wasserlandschaft könnte dort schwedischer nicht aussehen:

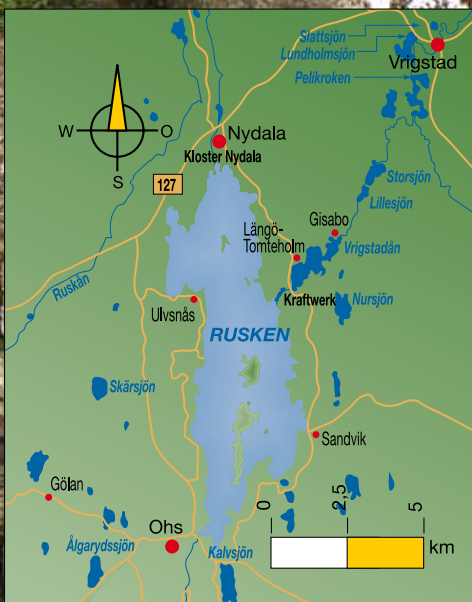
zahlreiche Buchten, Seerosenfelder, Inseln, große Findlinge und endlose Schilfgürtel prägen das Bild. Der Flussverlauf ist deutlich strukturiert: Ein tiefes Loch reiht sich an das nächste. Die Tiefen dort lagen zwischen drei und neun Metern und jedes einzelne Loch stand von der Oberfläche bis zum Grund voll mit Futterfisch. Unser Problem war, die Hotspots zu finden, an denen auch die Zander gestapelt standen. Hatten wir sie erst gefunden, ging es Schlag auf Schlag. Fehlbisse gab es nicht. Jeder Biss war ein Knall in der Rute, die Gummis wurden einfach voll inhaliert. Übrigens ließen uns auch die kleinen Zander in Ruhe. Selbst die kleinsten Fische brachten noch immer 60 Zentimeter aufs Maßband. Hechte bevorzug-

ten das flachere Wasser rund um die Vertiefungen. Viele konnten wir als Beifang verhaften, denn dank der guten Zanderbestände kannten wir nur einen Zielfisch. Darum fischten wir auch ausschließlich mit Gummifischen in na-

türlichen Dekors. Ganz besonders heiß waren die Zander auf Brauntöne. Ausgeprägte Beißzeiten stellten wir übrigens nicht fest. Hatten wir die Stachelritterburgen erst gefunden, fingen wir dort zu jeder Tageszeit!



Autor Henry Schulze mit schönem Flusszander



Typisch Småland: Wald, Wasser und große Findlinge mittendrin

Inseln prägen das Bild im Fluss wie auf den vielen benachbarten Seen



Für jeden See ein Boot

Slattsjön, Lundholmsjön, Pelikroken und viele mehr – zwischen Vrigstad und Gisabo reihen sich kleinere Seen wie auf einer Perlenkette aneinander. Und alle sind durch den Fluss oder Kanäle verbunden. Durchschnittlich sind die Seen zwei bis drei Meter tief mit Löchern, die bis in sieben Meter Tiefe abfallen. Und genau dort sammeln sich im Herbst die Räuber. Während wir vor Ort waren konnten wir wegen eines Hochwassers nur zwei der hübschen, fischreichen Gewässer beangeln – doch das lohnte sich richtig: Beim Abfahren der Seerosenfelder zogen wir den Anker nicht einmal als Schneider. Und in den Löchern erlebten wir so einige Phasen mit mehr als 50 Bar-



An den Nebenseen des Vrigstadsån gibt es eine **Quappen-Garantie**

schen in einer halben Stunde – dazu kamen ein paar mittlere Hechte. Doch ein Geheimtipp sind die Seen für einen besonders heimlichen Jäger: die Quappe. Fänge sind jede Nacht möglich. Wir verhafteten zahlreiche Bartelträger von ein bis zwei Kilo Gewicht im Uferbereich auf Wurmbündel und Fischstücke. An jedem der dortigen Seen liegen Boote bereit, die Sie für rund fünf Euro am Tag mieten können. Bootsschlüssel und Tageskarten (rund neun Euro) bekommen Sie bei Gabi und Otto oder in der Stadoiltankstelle in Vrigstad. Jedes Boot trägt eine Nummer. Schauen Sie sich die unterschiedlich großen Kähne (ab vier Meter Länge) am besten vor dem Mieten an und entscheiden dann, welches passt.

Fotos: Henry Schulze (4), Elmar Eifers (1), Tobias Norff (1)



Laden zum Anker ein: die Seerosenbuchten des Flusses



Einer von vielen: Barsche **standen** an den tiefen Stellen der Seen **gestapelt**

Für Freunde der Forelle

Sie sind ein Freund des Forellenangelns an Teichanlagen? Dann werden Sie den Kalvsjön lieben! Dem 55 Hektar großen, mitten im Wald gelegenen Traumsee eilt der Ruf voraus, eines der besten Put & Take-Gewässer Schwedens zu sein. Rund um die Uhr können Sie dort mit der ganzen Fa-

milie an einem völlig naturbelassenen See den Regenbognern auf die Schuppen rücken. Die Saison beginnt am 15. Mai und endet am 30. September. Angeln dürfen Sie nur mit künstlichen Ködern. Der See ist rundum befahrbar, Steganlagen laden zum Angeln ein, die Karte (rund 16 Euro am Tag, maximal drei Fische je Angler) und Infos zur Tiefenstruktur bekommen Sie an der Infohütte gleich am Camping-



Für Forellen-Fans: Am schönen **Kalvsjön** warten dicke Regenbogner

INFO

Ferienhäuser oder Boote mieten, Angelkarten kaufen oder Infos zum Gebiet einholen - bei Adventure of Småland sind Sie an der richtigen Adresse:



Småland ist einfach eine Reise wert

Adventure of Småland,
Gabriele Seitz,
Langö-Tomteholm,
57002 Stockaryd (Schweden),
Tel. (0046) 38 23 20 26,
E-Mail:
kontakt@smalandreisen.de
Internet:
www.smalandreisen.de

platz vom Kalvsjön. Sitzbänke und Feuerstellen finden Sie an jeder Angelstelle. An manchen Plätzen stehen sogar Holzhütten zur Verfügung, damit es auch an Regentagen gemütlich wird. Am Campingplatz selbst können Sie Ihren Fang sogar frisch räuchern. Wir konnten den ganzen Tag steigende Forellen einfach überall beobachten und fingen direkt an

den Schilf- und Seerosengürteln, die sich rund um das Gewässer ziehen. Ob Turbo Tail hinterm Sbirolino oder Mini-Wobbler, top waren die Farben Rot und Orange. Übrigens gibt es kaum Fische unter einem Kilo Gewicht im See und jedes Jahr wird die Zehn-Kilo-Grenze mehrfach durchbrochen! Vielleicht heben Sie ja bald den nächsten Brummer?!

Das Ergebnis von Erfolg durch Technik! Die neue Black Star Z



CORMORAN

Erfolg durch Technik: www.cormoran.de